



MARKT SCHIERLING

www.laber-zeitung.de

Morgen Serenade im Schloss Eggmühl

Eggmühl. (rb) Am Freitag findet um 18.30 Uhr im Seniorenheim Eggmühl die „Schlossserenade“ statt, eine Veranstaltung, die von Jahr zu Jahr mehr Musikliebhaber anzieht. Zum tollen Ambiente dieser Veranstaltung trägt auch der romantische Schloss-Innenhof bei und glaubt man den Wetterprognosen, kann man die Musik bei einem lauen Sommerabend genießen. Bei der diesjährigen sechsten Auflage steht eine bunte Mischung aus jungen Nachwuchskünstlern und erfahrenen Musikern auf der Bühne. Mit dabei sind diesmal Jan Grau (Akkordeon), Vanessa und Clarissa Seidl (Klavier/Gitarre), Franzi Mühlbauer (Klavier), Valerie Holz (Klavier), David Blain (Klavier), Lena Kick (Klavier), Sarah Lemire und Anna Langrieger (Klarinette/Geige), Bluesband „Stopgap“, Gospelchor „Call it Out“ und die „Sirenen und Herr N“. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Veranstaltungskalender

Eggmühl. Damenriege: Morgen, Freitag, um 19 Uhr Treffen der Damenriege an der Schule zur Abschlussradltour. Anschließend ist Sommerpause bis nach den Ferien.

Schierling. GST: Heute, Donnerstag, 20.15 Uhr, Treffen im Vereinslokal Holz zur Feier der ersten Tabellenführung der Schierlinger Bezirksligakicker. Jugendwart Martin lädt ein zum traditionellen „Bratensülzessen süßsauer“ à la Resi. Die heutige Diskussionsrunde erfolgt während des Verzehr dieses Schmankerls. Anschließend kann der Tipp für das Derby gegen Langquaid abgegeben werden. Später findet im Nebenzimmer ein internes Seminar für „Abnehmen leicht gemacht“ statt. Hier erhalten stark übergewichtige Stammschirmmitglieder wertvolle Tipps zur Gewichtsreduzierung.

Schierling. TV-Musikzug: Am Freitag um 19 Uhr Gemeinschaftsprobe in der Schulturnhalle.

Unter-/Oberlaichling. Feuerwehr: Am Samstag Busfahrt zur Bavaria Filmstadt nach München. Abfahrt um 7 Uhr am Gerätehaus. Weitere Zustiegmöglichkeit an der Bushaltestelle in Oberlaichling.

Neuer Kindergarten wird im Norden gebaut

Zwei Kindergartengruppen und eine Krippengruppe – Kritik an schneller Planung

Schierling. Eine erfreuliche Entwicklung zwingt die Marktgemeinde zum Handeln. In den letzten beiden Jahren wurden wieder mehr Kinder geboren. Deshalb steigt der Bedarf an Kinderbetreuungsplätzen. Und da die Eltern rechtlichen Anspruch auf Betreuungsplätze haben, müsse der Markt schnell weitere zur Verfügung stellen, sagte Bürgermeister Christian Kiendl (CSU) in der Sitzung des Marktgemeinderates am Dienstag. Ging der Markt erst von einer weiteren benötigten Kinderkrippengruppe aus, seien jetzt zusätzlich zwei Kindergartengruppen notwendig. Deshalb soll nun im Baugebiet „Am Regensburger Weg“ ein neues Gebäude errichtet werden. Einigen Marktgemeinderäten ging die Planung allerdings zu schnell. Dennoch wurde der rund 2,85 Millionen Euro teure Bau einstimmig genehmigt.

Der Neubau eines Kindergartens mit Kinderkrippe in Schierling ist beschlossene Sache. Durch die Bank freuten sich alle Marktgemeinderäte über die Entwicklung, die ihnen Bürgermeister Kiendl



Der Eingang des neuen Kindergartens mit Kinderkrippe befindet sich im Norden und somit abgewandt von der Wohnbebauung am Regensburger Weg.

vorlegte. Von 49 Kindern im Jahr 2012 und 57 Kindern in 2013 sei die Geburtenzahl auf 72 Kinder im Jahr 2014 und 75 Kinder 2015 gestiegen. In der Mai-Sitzung habe der Marktgemeinderat auch deshalb die Bedarfsplanung der Kinderbetreuungsplätze für das Jahr 2017 angepasst. Als zusätzlicher Bedarf an Betreuungsplätzen wurden 50 Kin-

dergartenplätze und zwölf Plätze im Bereich der Kinderkrippen festgelegt. Dies entspricht zwei Gruppen für den Kindergarten und einer Gruppe für eine Kinderkrippe.

Dieser Bedarf soll durch eine neue, gemeindeeigene Einrichtung abgedeckt werden, sagte Kiendl. Die Kindergärten und auch Kinderkrippen seien in Schierling bisher räumlich gut verteilt, so dass die Wege zu den Einrichtungen kurz sind und diese auch gut zu Fuß erreichbar sind. „Alle Einrichtungen sind in Wohngebieten“, sagte Kiendl. Um auch im Norden Schierlings, im Baugebiet „Am Regensburger Weg“, kurze Wege zu gewährleisten, sei eine Einrichtung dort notwendig.

Bauamtsleiterin Nina Kellner stellte die Planungen von Architekt Manfred Winkler vor, die bereits im Ausschuss für Bürgerkultur und Stadtmarketing besprochen und einstimmig genehmigt worden sind. Der Kindergarten entsteht nördliche des Regensburger Weges. Es ist geplant, das eingeschossige, rund 800 Quadratmeter große Gebäude energetisch zu optimieren um einen KfW55-Standard zu erreichen. Als Abgrenzung an die Wohnbebauung dienen ein Weg, ein Graben sowie ein Grüngürtel. Neben den beiden rund 50 Quadratmeter großen Gruppenräumen des Kindergartens mit Nebenräumen ist ein 58 Quadratmeter großer Mehrzweckraum vorgesehen. An der Aula (rund 30 Quadratmeter) schließt sich ein rund 40 Quadratmeter großer Essensraum an, der abgetrennt werden kann. Der Gruppenraum der Krippe ist rund 38 Quadratmeter groß, hat einen Neben- und einen Ruheraum. Der Garten ist nach Sü-

den und Osten hin gerichtet. Nach Osten ist auch eine Erweiterung des Gebäudes möglich. Der Bau kostet rund 2855000 Euro. Der Markt rechnet mit Zuwendungen des Freistaates Bayern in Höhe von rund 880000 Euro.

In der Diskussion zu dem Entwurf ertotete Bürgermeister Kiendl deutliche Kritik. Thomas Froschhammer (Freie Wähler) konnte nicht nachvollziehen, warum den Marktgemeinderäten eine komplett fertige Planung vorgelegt werde. „Wir sind natürlich für einen neuen Kindergarten“, sagte er, „aber wir hätten uns schon gewünscht, in die Planungen miteinbezogen zu werden.“ Er hätte eine konstruktive Diskussion im Gremium erwartet, zum Beispiel hinsichtlich des Standortes. Zumindest eine Information der Fraktionssprecher sei auch ob der Dringlichkeit des Themas angebracht gewesen.

In dasselbe Horn stießen auch Hans Straßer (Bürgerliste), der den Standort „nicht so günstig“ findet und Madlen Melzer (SPD), die vor der Sitzung zusammen mit Josef Röhrl einen Brief an ihre Marktgemeinderatskollegen verteilte, in dem die beiden den Bürgermeister aufforderten, den Gemeinderat bei seinen Entscheidungen generell miteinzubeziehen und wirklich nur in Ausnahmefällen von dem Recht Gebrauch zu machen, unaufschiebbare Geschäfte auch zwischen den Sitzungen zu erledigen oder dringliche Anordnungen zu treffen. Es sei bereits wiederholt vorgekommen, „dass wir Gemeinderatsmitglieder erst über die Zeitung, in Gremien wie dem Klimarat oder verspätet in der nächsten Sitzung über Entscheidungen oder eingeleitete Aktivitäten des Bürgermeisters, der Verwaltung oder des Kommunalunternehmens informiert wurden“, machte Melzer später in der Sitzung unter dem Punkt Verschiedenes deutlich.

Kiendl nahm die Kritik an und sagte, dass er die Fraktionssprecher informieren hätte sollen. Allerdings sei bei diesem Thema aufgrund des rechtlichen Elternanspruches auf Kinderbetreuung Eile geboten.

Dr. Josef Kindler (CSU) mahnte an, dass bei einem so teuren Projekt eine solche Vorgehensweise nicht mehr passieren sollte.

Letztendlich wurde der Entwurf einstimmig befürwortet, die entsprechenden Planungsaufträge wurden vergeben. -bas-



„Bud'n'Cellar“ im Musik Café Pösl

Schierling. (rb) Am Samstag, 30. Juli gastiert das Duo „Bud'n'Cellar“ im Musik Café Pösl am Rathausplatz in Schierling. Die beiden Sängerinnen Nicky Budweiser und Sabine Kellermann sind schon viele Jahre befreundet und ihre Wege haben sich musikalisch immer wieder gekreuzt. Beide sind in der Country-Szene zu Hause und sie singen und spielen mittlerweile gemeinsam bei einer der filigransten Countrybands Bayerns, bei „The Unicorns“.

Eine Fixierung auf eine bestimmte Musikrichtung gibt es bei dem Duo nicht, es wird einfach nur schöne Musik gemacht. Sie wollen ihre Zuhörer in eine andere Welt entführen, und ihnen eine kurzweilige, entspannte und gleichzeitig aufregende, witzige und musikalisch hochwertige Zeit bieten.

Gemeinsam bieten sie Erfahrung von über 60 Bühnenjahren. Da hat man etwas zu erzählen, auch musikalisch.

Der Allersdorfer Bach bekommt mehr Platz

Markt lässt sich ökologische Aufwertung 120000 Euro kosten – Arbeiten haben begonnen

Schierling. Der Allersdorfer Bach am Ortsrand von Schierling ist ein unscheinbarer, weitgehend gerader Graben. Nun erfährt er eine ökologische Aufwertung. Auch für Bürger soll der Bach zugänglich gemacht werden. Derzeit laufen die Erdarbeiten.

Der Allersdorfer Bach bekommt mehr Raum und wird aus seinem Korsett befreit. So werden aus den bisher etwa 350 Metern Bachlauf jetzt 419 Meter, berichtete Josef Sedlmeier, Geschäftsführer des Landschaftspflegeverbandes Regensburg (LPV), der die Renaturierung umsetzt, bei einem Ortstermin am Dienstag.

Der Ausbau erfolge auf einer Länge von etwa 400 Metern mit naturnaher Gestaltung des Bachbettes, Abflachung der Uferbereiche mit Bodenabtrag zur Gewinnung von rund 3000 Kubikmetern Retentionsraum und Zugang zum Gewässer für die Bürger, um die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Dazu dienten laut Sedlmeier zum Beispiel Sitzsteine oder flache Bereiche, in denen Kinder durch Wasser waten



Der Bagger hat den Bachlauf schon verändert. Geschäftsführender Beamter Manuel Kammermeier, Bürgermeister Christian Kiendl, Josef Sedlmeier und Georg Maierhofer vom LPV (von links) studierten die Pläne der ökologischen Umgestaltung am Allersdorfer Bach. (Foto: bas)

können. Mit den Maßnahmen werde das Ziel verfolgt, die Fließgeschwindigkeit zu verringern und einen neuen Lebensraum zu schaffen.

Zusammen mit dem Uferstreifen, auf dem auf einer Fläche von etwa einem halben Hektar eine Streuobstwiese angelegt wird, entstün-

den Stützpunkte für Insekten und andere Tiere. Es habe sich schon einige Male gezeigt, dass bei Starkregenereignissen der Allersdorfer Bach sehr schnell Hochwasser führt, sagte Bürgermeister Christian Kiendl. Der ökologische Umbau mit zusätzlicher Rückhaltung werde die Bachstraße und den Ortskern sicherlich entlasten, auch wenn der Hochwasserschutz hier nicht erste Priorität habe.

Die Maßnahme diene als ökologische Ausgleichsmaßnahme für das Baugebiet „Am Regensburger Weg“, informierte der Bürgermeister, der die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband lobte. Die Anlieger wurden in einer Bürgerbeteiligung bei den Planungen miteinbezogen. Die Pflege der Streuobstwiese übernehme dankenswerterweise der Obst- und Gartenbauverein.

Die Kosten der Umgestaltung betragen rund 120000 Euro. Bis Ende nächster Woche sollen die Erdarbeiten beendet sein. Im Herbst erfolgen dann die Anpflanzungen von heimischen Bäumen und Sträuchern entlang des Baches. -bas-

Morgen „KlimaGespräch“

Eggmühl/Unterdeggenbach. Morgen, Freitag, ab 19 Uhr, findet ein „KlimaGespräch“ mit dem Klimaschutzmanager des Marktes Schierling, Franz Hien, im Gasthaus Napoleon in Eggmühl statt. Es sind alle Gemeindebürger willkommen. Themen sind unter anderem Heizungssanierung, Haussanierung, Energiesparen im Haushalt, Elektromobilität, Zuschüsse vom Staat, Beleuchtung, Konsum, Landwirtschaft und vieles mehr.